

---

**Persistenter Identifier:** 020693400\_0055  
**Titel:** Pädagogisches Archiv - 55.1913  
**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen  
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung  
**Signatur:** 02 A 0061 ; RF 417 - 452  
**Strukturtyp:** PeriodicalVolume  
**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020693400\\_0055/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020693400_0055/1/)

Donnerstag, den 25. September: Geschäftssitzung der Gesellschaft. Gemeinsame Sitzung beider Hauptgruppen (K. Ritter von Heß-München: Der optische Sinn der Tiere. — O. Lummer-Breslau: Das Sehen. — E. Dobzal-Wien und A. von Hübl-Wien: Photogrammetrie). — Abteilungssitzungen. — Empfang der Stadt Wien im Saale des Rathauses.

Freitag, den 26. September: Zweite allgemeine Sitzung: E. Fischer-Freiburg i. Br.: Das Rassenproblem. — Max Neuburger-Wien: Gedenkrede auf Joh. Christ. Reil. — Othenio Abel-Wien: Neuere Wege phylogenetischer Forschung.

Samstag, den 27. September: Ausflüge in die Wachau, auf den Hochschneeberg.

Sonntag, den 28. September: Tagesausflug auf den Semmering.

Die Abteilung 15 (mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht) wird unter dem Vorsitz von Hofrat Prof. Emanuel Czuber und Prof. Dr. Alois Höfler folgende Themata behandeln: Berichte und Vorschläge, betreffend die Reformen des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichtes (Lehrpläne und ihre Durchführung; Lehrerbildung); spezielle pädagogische Themata; realistischer Unterricht und philosophische Proprädeutik. Es sind 24 Vorträge angemeldet.

\* \* \*

Aus den Verhandlungen des XIV. Deutschen Kongresses für Volks- und Jugendspiele, der in Stettin vom 28.—30. Juni 1913 stattgefunden hat, heben wir die folgenden Einzelheiten hervor:

Zunächst wurden in den neu zu gründenden Ausschuß für Spielplätze gewählt Stadtschulrat Dr. Sickinger-Mannheim, Prof. Dr. Schmidt-Bonn, Prof. Dr. Kohlrusch-Hannover, Oberbürgermeister Dominicus-Schöneberg, Spielspektor Münzer-Bismarckhütte, Turnlehrer Zobel-Schöneberg, Lehrer Fischer-Hamburg und Turnwart H. Schröer-Berlin. Der technische Ausschuß wird im Herbst eine Sitzung abhalten, hauptsächlich um Heft 14 der Spielregeln festzustellen. Die aus dem Vorstand ausscheidenden Mitglieder Oberbürgermeister Dominicus-Schöneberg und Geh. Regierungsrat Dr. Hagen-Schmalkalden werden wiedergewählt.

Folgende Vorträge wurden gehalten: Am ersten Tag sprach Sanitätsrat Prof. Dr. Schmidt-Bonn über „Spielplätze und Volksgesundheit“. Mit der geringen Militärtauglichkeit der Bewohner der großen Städte mit ihren ungünstigen Wohnungsverhältnissen begründete er die Forderung, besonders an eng bebauten Flächen Spielplätze einzurichten, die der Jugend Licht und Luft geben. Kleinkinderspielplätze mit Einrichtungen zum Sandspielen und Bänken für die Mütter können auch bei geringem Umfange von 4—5 Ar schon Segen stiften. Für die Größeren sind planmäßig über das Stadtgebiet verteilte Plätze nötig, von denen mindestens 1 ha auf je 15—20000 Einwohner zu rechnen ist. Es genügt aber nicht, nur die nötigen Plätze bereitzustellen, man muß auch der Jugend die erforderliche Zeit schaffen und sie durch Einrichtung von verbindlichen Spielnachmittagen zum Spiel heranziehen.

Über dasselbe Thema sagte vom schultechnischen Standpunkt aus Stadtschulrat Dr. Sickinger-Mannheim folgendes: Bei den heutigen, für die gesundheitliche Entwicklung der Jugend ungünstigen Lebensverhältnissen hat die öffentliche Schule als Hilfsinstitution der Familie außer dem eigentlichen Turnen das Bewegungsspiel im Freien durch einen für alle turnfähigen Schüler verbindlichen, unterrichts- und aufgabenfreien Spielnachmittag in geordnete Pflege zu nehmen. Die Zeit dafür wird durch Einführung der sogenannten Kurzstunde oder durch Verwendung von zwei Stunden der bisherigen Gesamtstundenzahl jeder Klasse gewonnen. Für je sechs gleichzeitig spielende Volksschulklassen ist eine Freifläche von 1 ha, für je sechs Klassen der höheren Schulen und der Fortbildungsschule eine solche von 1½ ha vorzusehen. An